

Bürgerinitiative  
pro Region Heilbronn-Franken e. V.  
Vorstand

# Dokumentation

**„Nachhaltigkeit –  
eine Strategie für die Region Heilbronn-Franken“**

**1. Zusammenkunft des Sprecherkreises  
der ‚Allianz für Nachhaltigkeit‘ der Region Heilbronn-Franken**

Zusammenkunft Sprecherkreis „Allianz für Nachhaltigkeit“  
Dienstag, der 27. Mai 2025

Erstellt von:  
Dr. Winfried Kösters  
Im Rosengarten 10  
50127 Bergheim  
[www.winfried-koesters.de](http://www.winfried-koesters.de)  
(Stand: 27. Juni 2025)

## **Gliederung**

### **„Nachhaltigkeit – eine Strategie für die Region Heilbronn-Franken“ Erste Zusammenkunft des Sprecherkreises der ‚Allianz für Nachhaltigkeit der Region Heilbronn-Franken‘**

1. Begrüßung
2. Ziele und Veranstaltungsstruktur
3. Grundlagen der Zusammenarbeit
4. Rolle und Aufgaben der Sprecher\*innen
5. Organisation der Nachhaltigkeitswoche
6. Organisation des Symposiums
7. Feedback
8. Schlusswort

#### **Anlagen:**

Anlage 1: Liste der Teilnehmenden

Anlage 2: Anmeldebogen zur Nachhaltigkeitswoche Heilbronn-Franken

Anlage 3: Unterstützungsangebot des Unternehmens Kaufland

## **„Nachhaltigkeit – eine Strategie für die Region Heilbronn-Franken“ Erste Zusammenkunft des Sprecherkreises der ‚Allianz für Nachhaltigkeit der Region Heilbronn-Franken‘**

### **1. Begrüßung**

Friedlinde Gurr-Hirsch, Vorsitzende der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e. V., begrüßt die Teilnehmenden der ersten Zusammenkunft des Sprecherkreises der ‚Allianz für Nachhaltigkeit‘. (Eine Liste der Teilnehmenden ist als **Anlage 1** der Dokumentation beigelegt.) Sie freut sich sehr, dass es gelungen ist, diese Allianz zu gründen und dass so viele Menschen sich bereit erklärt haben, verantwortlich mitzuwirken. Heute gehe es darum, die Grundlagen der gemeinsamen Zusammenarbeit zu definieren sowie die für 2025 bereits besprochenen Projekte auf den Weg zu bringen. Das sieht Josef Klug, der Vorsitzende des Sprecherkreises genauso. Daher begrüßt auch er die Anwesenden sehr herzlich und freut sich zudem auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne der Sache.

### **2. Ziele und Veranstaltungsstruktur**

Dr. Winfried Kösters, Prozessbegleiter und Moderator, begrüßt ebenfalls die Teilnehmenden. Er stellt zuerst die Ziele der heutigen Zusammenkunft vor. Sie lauten:

- Eine Übereinkunft über die Organisation und Arbeitsweise des Kreises der Sprecher\*innen wird erzielt.
- Ein von allen akzeptiertes Selbstverständnis über die Rolle und die Aufgabe der Mitglieder des Kreises der Sprecher\*innen wird erzielt.
- Die Umsetzung der Nachhaltigkeitswochen in der Region ist besprochen und vereinbart.
- Die Organisation des 2. Regionalen Symposiums hat für alle Konturen gewonnen.

Diese Ziele sollen mit der nachstehenden Ablaufstruktur erreicht werden:

- Begrüßung, Einführung, Ziele
- Klärung der Arbeitsfähigkeit und Zusammenarbeit
- Definition der Rolle und der Aufgaben des Sprecherkreises
- Organisation der Nachhaltigkeitswochen
- Organisation des Symposiums
- Feedback, Ausblick, Schlusswort.

### **3. Grundlagen der Zusammenarbeit**

Der Moderator verweist darauf, dass der Sprecherkreis mit 16 gewählten Personen bzw. Institutionen zwar alle wesentlichen Akteur\*innen einbeziehe, aber wenig effizient sei. Ziel solle es daher jetzt sein, die aus Sicht der Teilnehmenden wichtigen Themen zur Zusammenarbeit im Sprecherkreis zu benennen, zu denen die Teilnehmenden sich positionieren müssten. Er schlägt vor, die Teilnehmenden mögen diese Themen benennen, die er auf Karteikarten schreibe und an vorbereitete Moderationswände hefte. Das Ergebnis wird nachstehend dokumentiert:

## Wie arbeiten wir zusammen? Wie gewinnen wir Arbeitsfähigkeit?

Zu klären sind folgende Themenaspekte:

- Struktur und Häufigkeit der Treffen
- Bildung eines Kernteams
- Bildung von thematischen Arbeitskreisen
- Klärung der jeweiligen Zielgruppe und ihrer Ansprechpersonen
- Informationstransparenz
- Kommunikation – nach innen – nach außen
- Ziele
- Zuständigkeiten
- Netzwerk-Organisation

Es wird vereinbart, dass:

- der Sprecherkreis sich mindestens einmal jährlich trifft, maximal zweimal jährlich. Die Dauer sollte angemessen, idealerweise zwei Stunden betragen.
- ein Kernteam im Sprecherkreis gebildet wird, das den Vorsitzenden unterstützt. Es sollen maximal fünf Personen sein, um die Arbeitsfähigkeit zu erhalten.
- zu bestimmten Themenschwerpunkten Arbeitskreise gebildet werden können.
- Das Kernteam sich über die innere und äußere Kommunikation, die jeweiligen Ziele und Zuständigkeiten sowie die Pflege des Netzwerks verständigt.

Der Moderator sieht im Sprecherkreis Vertreter\*innen der Erzeuger, der Bildungseinrichtungen sowie der Kommunen und Behörden als besonders stark vertreten. Die anderen führt er unter der Rubrik „Sonstige“ zusammen. Er schlägt vor, aus jedem Bereich eine\*n Vertreter\*in zu wählen, die den Vorsitzenden als Kernteam unterstützen.

Aus dem Bereich der Erzeuger\*innen wird Katja von Menzigen, aus dem Bereich der Kommunen Dr. Michael Walter, aus dem Bereich Bildung Prof. Dr. Beate Scheubrein und für den Bereich ‚Sonstige‘ Friedlinde Gurr-Hirsch vorgeschlagen. Alle erklären sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Sie werden dann einstimmig von den Teilnehmenden per Akklamation für ein Jahr gewählt, nachdem zuvor eine schriftliche bzw. geheime Wahl ausdrücklich nicht gewünscht worden ist.

Ob die Zusammenkünfte digital oder in Präsenz stattfinden, entscheiden die Teilnehmenden selbst. Frau Prof. Scheubrein stellt als Treffpunkt die Hochschule gern zur Verfügung.

### 4. Rolle und Aufgabe der Sprecher\*innen

Es stellt sich bereits in der Diskussion zu Top 3 heraus, dass sich die strukturellen Grundsatzenfragen nicht ohne eine inhaltliche Klärung des Rollen- und Aufgabenverständnisses diskutieren lassen. Daher sind beide Punkte miteinander in der Diskussion verwoben worden. Der Moderator sorgt dafür, dass die jeweiligen Aussagen auf entsprechend vorbereiteten Moderationswänden visualisiert werden. Abschließend sind folgende Stichworte bzw. Vereinbarungen festgehalten worden:

## Was ist die Rolle, was sind die Aufgaben des Kreises der Sprecher\*innen?

- Ansprechpartner/Zielpersonen identifizieren
- Multiplikatorenrolle als Selbstverständnis
- Bündelung und Koordination der Aktivitäten
- Impulse setzen
- Konzepte erstellen
- Ideen sammeln
- Alleinstellungsmerkmal herausstreichen
- Plattform „Nachhaltigkeit“ aufbauen
- Synergie erzielen
- Nachhaltigkeit sicht und- und spürbar machen
- Stärken stärken
- Fachthemen bearbeiten
- Konzept Alltagskompetenz weiterentwickeln
- „Nachhaltigkeit“ in der Region ein Profil geben
- Erfahrungsaustausch ermöglichen
- Expertisen verfügbar machen
- Moderatorenrolle
- Organisation von „Events“
- Machbarkeit klären (Ressourcenfrage)
- Thema Konsum und Ernährung als „Blaupause“ für andere Nachhaltigkeitsziele und -themen nutzbar machen

### 5. Organisation der Nachhaltigkeitswoche

Die Mitglieder der ‚Allianz für Nachhaltigkeit‘ vereinbarten, in der Zeit vom 18. September bis zum 8. Oktober 2025 so genannte „Nachhaltigkeitswochen Heilbronn-Franken“ durchzuführen. Ziel ist es, möglichst viele Menschen und Institutionen an einem Standort in der Region zu motivieren, in dieser Zeit eine Aktivität zur Nachhaltigkeit – unabhängig vom Themenschwerpunkt Konsum und Ernährung – durchzuführen. Ziel ist es, eine Potenziallandkarte Nachhaltigkeit in der Region Heilbronn-Franken zu erstellen und zu veröffentlichen. Ziel ist es darüber hinaus, möglichst viele Menschen in der Region für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren sowie sie zum Besuch bzw. zur Teilnahme zu bewegen. Das jeweilige Thema wird von den Mitwirkenden bestimmt. Voraussetzung ist, dass es einen Bezug zum Thema Nachhaltigkeit herstellt.

Hierzu ist im Vorfeld ein Anmeldebogen erstellt worden, der die notwendigen Informationen abfragt. Dieser Entwurf wird mit den Mitgliedern des Sprecherkreises diskutiert. Es werden verschiedene Änderungen eingebracht, die abschließend final vereinbart worden sind. Dieser Anmeldebogen wird als **Anlage 2** der Dokumentation beigelegt.

Nach längerer Diskussion wird folgendes Vorgehen beschlossen:

- Der Moderator schickt den aktualisierten Anmeldebogen an Frau Dr. Julia Hufnagel.

- Frau Dr. Hufnagel sagt zu, dass eine ihrer Mitarbeiterin diesen Anmeldebogen als zentrale Maske für eine internetgestützte Anmeldung aufbereitet, so dass die potenziellen Interessenten sich digital anmelden können. Ferner wird damit eine Auswertung erleichtert.
- Es wird vom Moderator ein Anschreiben entwickelt, dass per Mail an alle Interessierten versandt wird. Darin ist der Link zur Anmeldung sowie ein finales Datum der Anmeldung genannt.
- Es wird geprüft, ob eine Darstellung der regionalen Aktivitäten auf der Homepage der landesweiten Aktivitäten ([www.klimalaendtage.de](http://www.klimalaendtage.de)) mit Regionalbezug möglich ist. Frau Gurr-Hirsch sagt zu, dies mit dem zuständigen Landesumweltministerium zu klären.

## 6. Organisation des 2. Regionalen Nachhaltigkeitssymposiums

Es ist vereinbart, dass am 26. November 2025, 12.00 Uhr – 17.00 Uhr, das „2. Regionale Symposium Nachhaltigkeit“ in Waldenburg stattfinden wird. Die Bürgerinitiative Pro Region wird die Organisation und die Finanzierung übernehmen. Es wird vereinbart, dass alle potenziell Interessierten angeschrieben werden, um über den Termin informiert zu werden („Save the date“) und um mögliche Vorschläge zur inhaltlichen Gestaltung zu unterbreiten. Die finale Entscheidung trifft das Kernteam aus den eingegangenen Vorschlägen. Ziel ist es, vor den Sommerferien Klarheit zu gewinnen, um mögliche Referent\*innen einladen zu können. Ein Briefentwurf wird vom Moderator erstellt.

## 7. Feedback

Alle Mitglieder des Sprecherkreises werden in Form eines „Blitzlichts“ vom Moderator befragt, ob sie zufrieden nach Hause gehen. Diese Frage wird im Grundsatz von allen positiv beantwortet.

Der Moderator dankt allen für ihr engagiertes Mitwirken.

## 8. Schlusswort

Josef Klug nutzt als Vorsitzender des Sprecherkreises noch die Gelegenheit, auf seine Gespräche mit dem Unternehmen Kaufland hinzuweisen. Mögliche Unterstützungsangebote sind in einer Präsentation zusammengetragen, die er allen im Rahmen der Dokumentation zukommen lassen wird. (**Anlage 3**)

Ansonsten bedankt er sich sehr für das konstruktive Miteinander. Er sehe nun viele Dinge klarer und freue sich, diese Aufgaben anzugehen. Er wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

### **Anlagen:**

Anlage 1: Liste der Teilnehmenden

Anlage 2: Anmeldebogen zur Nachhaltigkeitswoche Heilbronn-Franken

Anlage 3: Unterstützungsangebot des Unternehmens Kaufland

**Anlage 1: Liste der Teilnehmenden**

Folgende Personen haben an dieser Zusammenkunft am 27. Mai 2025 teilgenommen (in alphabetischer Reihenfolge):

<b>Name</b>	<b>Institution</b>
Gurr-Hirsch, Friedlinde	Vorstand pro Region
Heckmann, Jürgen	AOK Heilbronn-Franken
Hufnagel, Dr. Julia	Stadt Heilbronn
Klug, Josef	Vorsitzender
Kösters, Dr. Winfried	Moderator
Kötter, Eva	Landratsamt Hohenlohe
Luz, Dr. Rudolf	Vorstand pro Region
Maurer, Jürgen	Bauernverband Schwäbisch Hall- Hohenlohe-Rems e.V.
Scheubrein, Prof. Dr. Beate	DHBW Heilbronn
Schmetzer, Michaela	Landfrauen Heilbronn
Schober-Schmutz, Dr. Brigitte	Klimaschloss Beilstein
Walter, Dr. Michael	Stadt Künzelsau

**Anlage 2: Anmeldebogen zur Nachhaltigkeitswoche Heilbronn-Franken**

**Allianz für Nachhaltigkeit Heilbronn-Franken**

Anmeldung für die Nachhaltigkeitswoche (18.09. bis 08.10.2025)

<b>Geplanter Beitrag</b>	Welche Beiträge sind in der Nachhaltigkeitswoche geplant?
<b>Titel des Beitrages</b>	Gibt es einen Titel für das Vorhaben/die Veranstaltung?
<b>Ort</b>	Wo werden die Vorhaben bzw. wird der Beitrag stattfinden?
<b>Durchführende Organisation/Institution</b>	Welche Organisationen sind dafür verantwortlich?
<b>Ansprechperson</b>	Name: Adresse: E-Mail: Telefon:
<b>Zeitraum/Termine</b>	Wann, in welchem Zeitraum?
<b>Mitwirkende/Beteiligte</b>	Wer beteiligt sich?  -
<b>Eintrittsgebühr</b>	Sind Zutritt und Teilnahme kostenlos? Oder werden Gebühren erhoben?
<b>Projekthinhalte</b>	Welche Inhalte hat der Beitrag?
<b>Anmeldung</b>	Muss man sich vorher anmelden? Wenn ja, wo und wie?
<b>Werbe- / Ankündigungstext</b>	Wie lautet ggf. Ihr Text, mit dem Sie den Beitrag ankündigen bzw. bewerben wollen?
<b>Kommunikation/ Öffentlichkeit</b>	Wird das Vorhaben öffentlich gemacht? Wenn ja, wie?

**Bitte Rücksenden an ‚Allianz für Nachhaltigkeit Heilbronn-Franken‘**

c/o Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V.

Adolf Würth GmbH & Co. KG

Reinhold-Würth-Str. 12-17, 74653 Künzelsau

Tel.: +49 7940 15 2329; E-Mail: info@pro-region.de

Logo des

Veranstalters